

Ablauf Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2019

Zeitplan:

- 10:00 Begrüssung und Informationen zum Prozess
10:10 Ziele der Gemeindeentwicklung
10:30 Diskussion an Marktständen
- **Marktstand 1:** Innenentwicklung: Wohnraumentwicklung; Arbeitsplatzgebiete
 - **Marktstand 2:** Zentren; Versorgung, lokale Produkte, temporäre Nutzungen
 - **Marktstand 3:** Mobilität und Freizeit: Bahnhofstrasse, Erschliessung Industriegebiet, Sport
- 12:00 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
12:50 Weiteres Vorgehen und Verabschiedung

Der Gemeinderat präsentiert:

- ▲ Wie will sich Eschlikon als Wohngemeinde und Arbeitsplatzstandort weiterentwickeln?
- ▲ Wie sollen sich einzelne Quartiere verändern? Wo wird es anders, wo bleibt es gleich?
- ▲ Wo soll sich das Versorgungs- und Freizeitangebot vergrössern? Welche Zentralitäten sind in der Gemeinde erwünscht?
- ▲ Wie soll sich die Mobilität im Dorf verändern? Wie die Erschliessung der Arbeitsplätze?
- ▲ Wo sollen sich Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen entwickeln?



GEMEINDE **ESCHLIKON**



Revision der Ortsplanung Einladung zur Mitwirkung

Am Samstag, 7. Dezember 2019, informiert die Gemeinde an der zweiten öffentlichen Veranstaltung über die Ergebnisse aus der Ortsplanungsrevision. Interessensvertreter und Interessierte erhalten die Möglichkeit, die Vorschläge zur räumlichen Entwicklung zu beurteilen. Der als «Echoraum 2» bezeichnete Workshop beginnt um 10 Uhr, dauert bis 13 Uhr und findet in der Aula Wallenwil statt. Für eine Zwischenverpflegung ist gesorgt. Bitte nehmen Sie ein Mobiltelefon mit, da wir im Plenum mit einer Online-Befragung arbeiten werden. WLAN wird zur Verfügung gestellt.

Interessierte melden sich bitte bis am 30. November 2019 bei Marcel Aeschlimann an:
marcel.aeschlimann@eschlikon.ch oder 071 973 99 23.

Gemeindeverwaltung Eschlikon ▲ Marcel Aeschlimann ▲ Wiesenstrasse 3 ▲ 8360 Eschlikon ▲ Tel. 071 973 99 23 ▲ marcel.aeschlimann@eschlikon.ch



Prozessorganisation

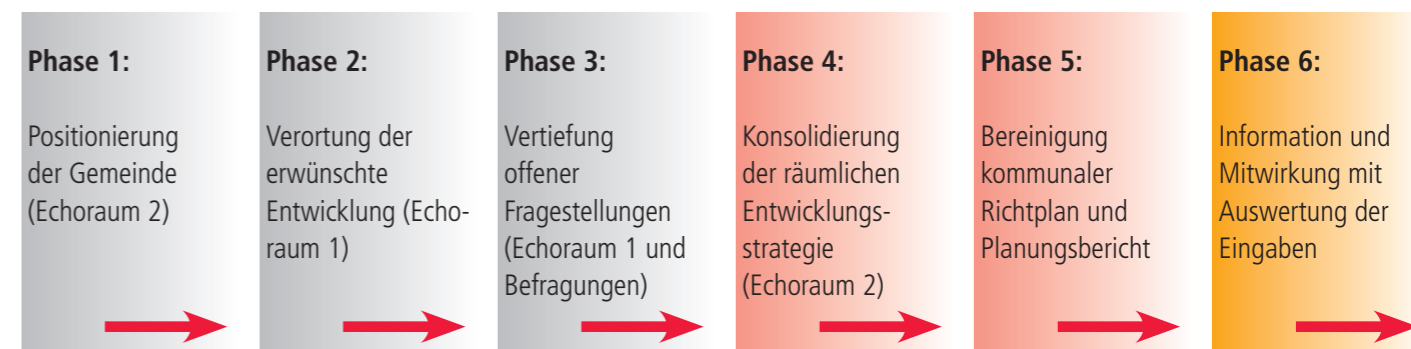
Im Jahr 2019 hat der Gemeinderat die Überarbeitung der Ortsplanung als strategisches Handlungsfeld festgelegt. Zwischen Februar und August wurden die Interessen von Einwohnern, Parteien, Institutionen, Unternehmen, Investoren sowie Freizeit- und Interessensverbänden mit unterschiedlichen Mitteln eingeholt.

Ein Steuerungsausschuss, bestehend aus Hans Mäder, Bernhard Braun, Werner Ziegler, Alexander Sigg und Marcel Aeschlimann lenkt das Projekt im Auftrag des Gemeinderates. Als externe Projektleiterin ist Joëlle Zimmerli im Steuerungsausschuss vertreten. Sie studierte Soziologie und Politikwissenschaft und promovierte in Hannover zum Thema Planungs- und Architektursoziologie. Als Spezialisten für Raumplanung stehen dem Team Hanspeter Woodtli und Edna Tiedemann vom renommierten Büro Strittmatter Partner AG in St. Gallen zur Seite. Hanspeter Woodtli ist Mitglied der Geschäftsleitung. Edna Tiedemann ist diplomierte Ingenieurin in Städtebau und Architektur.

Vorgehen

Die Planung teilt sich in sechs Phasen: Während in den Phasen eins bis vier der «Masterplan» erarbeitet wird, der die räumliche Entwicklungsstrategie der Gemeinde Eschlikon konsolidiert, stehen die Phasen fünf und sechs im Zeichen der Bereinigung und Verabschiedung des kommunalen Richtplanes. In verschiedenen Gremien wird die Planung fortwährend verdichtet und konkretisiert. Die Mitwirkung der Bevölkerung ist in zwei Echoräumen verankert: «Echoraum 1» reflektiert die Ergebnisse der Planer auf der Fachebene: was wird verstanden, was nicht. «Echoraum 2» ist als Gremium der Mitwirkung zu verstehen, in dem Interessierte ihre Anliegen und Ideen einbringen können. In Befragungen wurden bei spezifischen Gruppen weitere Stellungnahmen eingeholt.

Vorgehen



Resultate

Die Fachplaner erarbeiten in einem straff geführten, partizipativen Verfahren die gewollte Gemeindeentwicklung und fassen die Ergebnisse in einem Konzept, auch «Masterplan» genannt, sowie dem kommunalen Richtplan zusammen. Bis zum überarbeiteten Zonenplan ist es anschliessend nur noch ein kleiner Schritt. Mit diesem Vorgehen stellt der Gemeinderat sicher, dass die Ergebnisse nicht in einer Schublade verschwinden, sondern umgesetzt werden. Zurzeit befindet sich der Prozess in der roten Phase (siehe oben).